

Daten können und sollten beim Transport ver- und entschlüsselt werden, damit sie niemand auf dem Weg vom PC zum Server oder zurück mitlesen oder auswerten kann. Ohne Verschlüsselung lassen sich die Daten abgreifen und im Klartext lesen. Deswegen wird die Übertragungsweges heute auch vorausgesetzt.

Unsere gespeicherte Daten können auch verschlüsselt beim Cloud-Anbieter abgespeichert werden. Die online gelagerten Daten können somit nicht einfach so gelesen oder sogar manipuliert werden. Hier ist die Frage entscheidend, wo der Schlüssel hinterlegt ist. Wenn ausschließlich der Nutzer den Schlüssel hat, ist alles in Ordnung.

Zu guter Letzt gibt es die Möglichkeit, die Daten auf der eigenen Festplatte zu verschlüsseln. Denn entgegen der allgemeinen Meinung sind Daten, die nur auf der eigenen Festplatte gespeichert sind, keineswegs sicher vor Diebstahl oder Manipulation. Dazu muss man nicht mal einen Rechner verlieren, auch Trojaner spähnen Daten aus.

Die Cloud als Speichermedium

geschrieben von

Ivelin Dimitrov

-6-

-7-

www.minibooks.ch

-5-

-4-

-3-

-2-

Verschlüsselte Daten lassen sich nicht so ohne Weiteres abgreifen oder auslesen. Verschlüsselung ist nicht nur für Hacker und Kriminelle eine sehr hohe Hürde, sondern auch für neugierige Geheimdienste sicher kein unwichtiger Aspekt. Die meisten Cloud-Anbieter versprechen daher eine gute Verschlüsselung der Daten.

Die Cloud ist allgegenwärtig, ihre Vorteile liegen auf der Hand. Wichtig ist, sie intelligent und mit Bedacht zu nutzen. Vor allem, wenn es um sensible Daten geht. Seine Daten in der Cloud zu lagern ist zwar praktisch, was ist aber mit der Datensicherheit? Eine Verschlüsselung hilft. Doch wie funktioniert die Verschlüsselung?

Beispielsweise werden auf dem Windows-Rechner erstellte und gespeicherte Dokumente bei Microsoft OneDrive hinterlegt. Mit Klollegen getauschte oder gemeinsam bearbeitete Dokumente lagern auf Online-Festplatten wie Dropbox oder Google Drive. Wer auch soziale Netzwerke wie Facebook nutzt, der ist in der Datenwolke.

Für die meisten Computernutzer ist die Cloud längst mehr als nur ein gern verwendeter Markttingbegriff, sie ist bereits Realität geworden. Vielfach jedoch, ohne dass wir Nutzer es uns bewusst machen. Mit dem eigenen Smartphone gemachte Fotos landen völlig automatisch bei Cloud, Flickr oder aber in der eigenen Dropbox.